

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, auch Online im Streaming,

als ich mich im Oktober 2017 auf meine Bewerbung als Schulleiter an der Deutschen Schule Valparaíso vorbereitete, las ich natürlich sehr aufmerksam die Homepage, um Informationen über die pädagogische Arbeit an dieser Schule zu bekommen. Ein Programm hat mich vor allem überrascht und erfreut: das Programma de Humanidades! Ich konnte lesen, dass 5 Fächer, nämlich Literatur, Geschichte, Philosophie, Musik und Kunst im Rahmen eines fächerübergreifenden Curriculums zusammenarbeiten und ihre Inhalte aufeinander abgestimmt haben, um im Sinne eines ganzheitlichen humanistischen Menschenbildes die Schülerinnen und Schüler zu bilden und zu erziehen. Phantastisch. Diesen Ansatz konnte man an deutschen Schulen oft nur im Rahmen von Projektwochen umsetzen. - Und es gab dieses Programm hier, an dieser Schule, sogar schon seit dem Jahr 2001! Unglaublich.

Estos días, el Programa de Humanidades celebra su veinteavo aniversario. Y aún hoy, este trabajo interdisciplinario en los colegios no ha perdido nada de su relevancia. Al contrario: cada vez son más los centros educativos y los ministerios de educación de muchos países que promueven la cooperación interdisciplinaria entre asignaturas en sus programas educativos. A menudo se utiliza el enfoque de la enseñanza por proyectos o el trabajo orientado a proyectos. O son preguntas abiertas a través de las cuales ustedes, queridos alumnos, pueden aportar sus intereses en los temas. En el proceso, se aprende muy rápidamente que las preguntas que se pueden hacer y las respuestas que se pueden elaborar trascienden rápidamente los límites de las respectivas asignaturas. Porque las grandes obras de la literatura o de la música son en sí mismas arte, abordan las grandes cuestiones de la filosofía (o de las religiones) y respiran siempre el espíritu de la historia de su tiempo.

Por cierto, la ciencia reconoce desde hace tiempo que estas categorías deben pensarse juntas y relacionarse entre sí. La ciencia lo llama "intertextualidad". A mis ojos, nuestro "Programa de Humanidades" es una versión pedagógica, didáctica, de la "intertextualidad" científica.

Nuestros profesores se dieron cuenta hace 20 años de que es pedagógicamente muy valioso que nuestros alumnos elaboren, reconozcan y comprendan en clase, las

interacciones de la literatura, la música, el arte, la filosofía y la historia entre sí. Este enfoque holístico es el más adecuado para comprender lo que hace que una persona sea humana. Por lo tanto, este enfoque refleja en el mejor sentido el estado del ser humano en la corriente del tiempo.

El tiempo siempre pasa, y cuando queremos expresar hoy lo que pensamos, lo que sentimos, lo que creemos y cómo nos entendemos, lo hacemos igual que la gente hace miles de años: Trabajamos con nuestra imaginación, con nuestros pensamientos, con nuestros sentimientos, con nuestras acciones. Estas son nuestras posibilidades humanas de expresión y comunicación. Van juntas porque son mutuamente dependientes.

Y por eso es tan importante la pedagogía que reúne estas categorías. Y por eso, queridos alumnas y alumnos, también podrán, en el futuro, reconocer el desarrollo del ser humano en su devenir, a través de nuestro "Programa de Humanidades".

Les deseo un conocimiento enriquecedor y alegría en el aprendizaje.

Vielen Dank, muchas gracias.

Als Referenz, hier das deutsche Original vor der Übersetzung:

In diesen Tagen feiert das Programma de Humanidades seinen 20. Geburtstag. Und auch heute hat dieses fächerübergreifende Arbeiten in der Schule nichts von seiner Aktualität verloren. Im Gegenteil: Immer mehr Schulen und Bildungsministerien vieler Staaten fördern in ihren Bildungsprogrammen die fächerübergreifende Zusammenarbeit der Unterrichtsfächer. Oft ist es der Ansatz des Projektunterrichts oder des projektorientierten Arbeitens, der dabei zum Einsatz kommt. Oder es sind offene Fragen, über die ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, eure Interessen an den Themen einbringen könnt. Dabei lernt man sehr schnell, dass die Fragen, die man stellen kann, und die Antworten, die man erarbeiten kann, die Grenzen der jeweiligen Unterrichtsfächer sehr schnell übersteigen. Denn die großen Werke der Literatur oder der Musik sind selber Teil der Kunst, sie thematisieren die großen Fragen der Philosophie (oder der Religionen) und sie atmen immer den Geist der Geschichte ihrer Zeit.

Dass man diese Kategorien zusammendenken und aufeinander beziehen muss, hat die Wissenschaft übrigens auch schon lange erkannt. Die Wissenschaft nennt das "Intertextualität". Unser "Programma de Humanidades" ist in meinen Augen eine pädagogische, eine didaktisierte Version der wissenschaftlichen "Intertextualität". Unsere Lehrerinnen und Lehrer haben schon vor 20 Jahren erkannt, dass es pädagogisch sehr wertvoll ist, die Wechselwirkungen von Literatur, Musik, Kunst,

Philosophie und Geschichte aufeinander im Unterricht von unseren Schülerinnen und Schülern erarbeiten, erkennen und verstehen zu lassen. Dieser ganzheitliche Ansatz ist am besten geeignet zu verstehen, was den Menschen zum Menschen macht. Dieser Ansatz spiegelt deshalb im besten Sinne das Humane, die menschliche Seinsbefindlichkeit im Strom der Zeit.

Wir alle wissen: Die Zeit vergeht, und wenn wir heute ausdrücken wollen, was wir denken, was wir fühlen, was wir glauben, und wie wir uns verstehen, tun wir das genauso wie die Menschen vor tausenden Jahren: Wir arbeiten mit unserer Phantasie, mit unseren Gedanken, mit unseren Gefühlen, mit unseren Handlungen. Das sind unsere menschlichen Möglichkeiten des Ausdrucks und der Kommunikation. Sie gehören zusammen, weil sie sich wechselseitig bedingen.

Und deshalb ist auch die Pädagogik, die diese Kategorien zusammenführt, so wichtig. Und deshalb werdet ihr auch in Zukunft in unserem "Programa de Humanidades" dem Menschen in seinem Gewordensein nachspüren können.

Dabei wünsche ich euch reiche Erkenntnis und Freude am Lernen.

Vielen Dank.

*Martin Gellert,
Schulleiter / Rector DSV*